

D.G. Bregler.

Ein Mädchen
von 14—15 Jahren sucht.
Wer, sagt die Redaktion.**Einen Schlafgänger**
sucht Aug. Krämer.Plüderhausen.
Einen ordentlichen Junge nimmt in die Lehre
Schmiedemeister Kupp.Neuweilerhof b. Plüderhausen.
Einen starken, 2spänigen**Wagen,**
sowie ein 9 Monate altes Fohlen hat zu verkaufen.
Friedr. Herdtle.

Oberurba.

buchene Scheiter
hat zu verkaufen.
Friedrich Triz, Bäcker.

Auflage 352000; das verbreitetste allein deutsche Blätter überhaupt; außerdem erschienen Übersetzungen im zwölften fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
Aufkrieger Zeitung für Elegante und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierjährig M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Zeichnungen und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das jüngste Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche, wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang.

12 Beilagen mit etwa 2000 Mustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Bearbeitungen für Bett- und Tischwäsche, Namens-Chiffren u. c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W. Potsdamer Str. 38; Wien Operngasse 3.

Frischend, wohlschmeckend, kühlend.
Brause-Limonade-Bonbon
PATENT
Kinder- und Erwachsenen-Bonbons
mit
Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Malvein-, Kirchen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgießen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases.Champagner-Imitation.
Die Brause-Limonade-Bonbons (patentiert in den meisten Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Hanover, sowie für Bälle, Concerte, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bekannte und schnellste Art — in einem Glas Wasser — geben sie ein höchst angenehmes u. kühles, dabei gesundes Getränk.Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pf.
5 " 5 " 55 "
Kistchen mit 96 " 9 " 60 "

Alljährliche Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlassungen solcher Chocoladen u. Bonbons vorrätig; oder werden auf Verlangen von denselben bestellt.

Die Abdruck unserer Originalarbeiten ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von G. Müller. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

An die K. Pfarrämter.

Dieselben wollen die kirchlich-statistischen Tabellen bis 1. Februar einsenden und bei Auffertigung derselben außer den vorgedruckten Erläuterungen nachstehendes beachten:

1. In Spalte 14a wird das Missionssopfer vom Erscheinungsfest 1888 und sonstiges Opfer von kirchlichen Missionsstunden mit eingerechnet, unter den "Bemerkungen" aber als unter 14a begriffen noch besonders verzeichnet.

2. Außer Berechnung bleiben in Spalte 14 die bei solennen Hochzeiten zum Besten der Waisenhäuser erzielten freiwilligen Gaben.

3. Bei Berechnung des Opferertrags für die örtlichen Stiftungen ist gemäß Ziff. 1 der Erläuterungen gleichfalls das Kalenderjahr 1888 zu Grunde zu legen.

Schorndorf, den 7. Januar 1889.

A. Dechantamt.
Sind h.Prima junges
Mastfleisch
zu 40 Pfennig empfiehlt
Esslinger.**3 Viertel Wiesen**

im Ramsbach hat auf mehrere Jahre zu verpachten.

Witwe Bregenzer.

Ungefähr 20 Br. Kleehu u. Dehm und etwas Müben hat zu verkaufen.

Gottl. Kuhule.

leinste Nomadurläss,
schnittreich, empfiehlt
G. J. Schmid neue Straße.Beutelsbach.
Ein Schwein hat zu verkaufen
Bäder Kuhule.**Inhoffen's
vierfach preisgekrönter
gebrannter****J a v a**

in 1/4 und 1/2 Kilo-Packeten

Niederlage
in Schorndorf bei
Carl Veil.**Verpachtung einer Lehmgrube.**
Am Freitag den 11. Jan., nachmittags 2 Uhr
im Staatswald Bäumischberg.Schorndorf.
Anmeldung der Militärfreiwilligen zur Stammrolle
Befreif. nd.

Alle im Kalenderjahr 1889 geborenen, somit am Beginn des Jahres 1889 in das militärfreiwillige Alter eingetretenen, junge Männer, welche dem deutschen Reiche angehören, sowie alle Militärfreiwilligen früherer Altersklassen, über welche noch nicht endgültig entschieden ist, werden hiermit behufs ihrer Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle auf die oberamtliche Aufforderung im Schorndorfer Anzeiger vom Donnerstag den 3. Januar Nr. 2 pro 1889, sowie auf das am Rathaus davor angebrachte Plakat aufmerksam gemacht.

Den 4. Januar 1889.
Stadtbaumeisteramt.
Triz.

24 Nummern mit Zetteln und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit

Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das jüngste Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche, wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang.

12 Beilagen mit etwa 2000 Mustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Bearbeitungen für Bett- und Tischwäsche, Namens-Chiffren u. c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W. Potsdamer Str. 38; Wien Operngasse 3.

31 MEDAILLEN
Stollwerck'sche
Chocoladen & Co.
sind überall vorrätig

27 HOF-DIPLOME

Für Schneider!

Tüchtige, auf Confektion eingelübte Meister finden dauernde Beschäftigung bei

M. und S. Schlichterer,
Stuttgart.

Ein Zeugnis der Ortsbehörde ist vorzulegen.

2.

Ura. a.

Bwetschgen- & Kirschbaumstämme

suchen zu kaufen.

Strasser und Heynau,
Inhaber Carl Freyer,
Uracher Holzwarenfabrik und Gagewerken.

Die von der Generaldirektion der K. W. Posten und Telegraphen neu vorge schrieben

Blanko-Packet-Aufkleber-Adressen

sind auf best gummiertem Papier hergestellt und zu den billigsten Preisen zu beziehen von der

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Cordpentofol 4 Dose, Preis für

Kinder durchsetzbar, Plätzchens

feste Parfüm M. 60c. Durchsetzbar in

holzgeschnittenen Test-Tüchern R. 11. Ein großes

Abalmo viel billiger kostet G. Engelhardt, Zöllz.

Fruchtpreise.

Winnenden, 3. Jan. 1889.

Höchst. mittl. nied.

M. S. M. S. M. S.

Dinkel 8tr. 7 24 7 20 7 06

Haber 6 01 5 96 5 90

Waizen 8tr. 3 10 —

Gerste 2 10 —

Roggen 2 90 —

Ackerbohnen 2 60 2 50 —

Welschwörn 2 70 2 60 2 40

Eiben 4 —

Linsen 1 —

Widen 1 —

M. 6.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 12. Januar 1889.

Das Haus gehörte vorschriftsmäßig 25 Pf. die vierjährige Seite oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1200.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung für Pf. durch die Post bezogen. Oberamtsbezirk vierjährig 1. Mär. 15 Pf.

Befreiung, Sonnabend 1. Samstag, Abendzeitung

gegeben hat. Wir nehmen die Sache nicht wul, aber das Flugblatt seines Komtes an die „Württemberger“ ist eine zu heitere Leistung, als daß ihr nicht die Chronik Schorndorfs einige Worte der Erinnerung widmen sollte. Da wird das vielverheizende Kind zunächst als Sohn fleißiger und strenger Eltern „mitten im Wolf“ geboren, an seiner Wiege werden keine fröhlichen Lieder gesungen und Rosen standen niemals an seinem Jugendstuhle. Das hat ihn aber zu dem trefflichen Manne gemacht, der er ist und wir sehen im Geist den Jungling seinen rosenlosen Pfad antreten über Heidenheim durch das Remstal nach Schorndorf, wo er als Mann beim Kgl. Oberamt die höchsten Ehrenstellen erglimmt, ja sogar mit dem Kraze des Ehrenbürgers geschmückt wird. Nun wachsen Rosen an seinem Weg und in mancher stillen Nacht hören wir vom Schwäbischen herab oder im Bohnenthale den frohen Becher am Busen der Freunde schwingen. Im Jahr 1888 hat er bei beglaubigtem Oberamt gar nichts weiter als seinen verhagelten Bezirk Winterstauftrichter, Eßkartoffel, Steckkartoffel und Geld als Liebesgaben sammelte, letzteres auch noch im Jahr 1888 in Gründen verteilt. So hat er sich angeblich förmlich festgeplaut in die Herzen seiner Schorndorfer und seit getroft seinen Weg fort das Remstal wieder hinauf bis Ellwangen, wo ihm die Regierung in ihren Schoß aufnimmt. Doch „keinen Tropfen Wasser trinkt das Huhu“ und so unterlegt es der Herr Kandidat auch nicht, von Zeit zu Zeit fromme Hände zu drücken und „einen Blick zum Himmel aufzuthun“, eine Eigenschaft, die erst in der Stille des Kollegiums sich eingestellt haben muß, da in Schorndorf hieron nichts zu vermerken war. Auch als äußerster Volksmann wird er den erstaunten Wählern angepreisen, worüber die Volkspartei hoch erfreut sein wird.

Dieses Flugblatt ist wohl gänzlich ohne Vorwissen des Herrn Regierungsrats Bann angestiftet: irgend ein ungeliebter Scribe hinter in den Pollaten, oder so wo, muß es sich gelehret haben, erstens weil der Herr Kandidat gar nicht zum Kandidieren aufgefordert wurde, zweitens weil der Schreiber auch keine leise Andeutung über die Stellung des Kandidaten zu den herrschenden Fragen zu geben vermochte. Und doch sind es wohlbekannte Klänge, die man aus dem Blatt herauszuhören glaubt; ist es nicht dieselbe schwülste und weinliche Ton, mit dem in den letzten 12 Jahren der Doct. am Königsfest ausgebracht wurde? Dach es durch die Zweige hält und durch die Zweige der Bäume schallt! Ein Spatzvogel wollte gar behaupten, daß der Herr Regierungsrat das Flugblatt selbst gemacht habe! Gewiß mit Unrecht, denn wie wird ein ernsthafter Mann eine solche verfluchte Fahnachtszeitung über sich selbst herausgeben! Die Ellwanger Regierung müßte sich feierlich dagegen verwahren. Aber der Spötter gab sich damit nicht zufrieden und meinte: „Ihöde sei es doch, daß der treffliche Kandidat keine Aussicht auf Erfolg habe. Nun ihm kann geholfen werden: ein Sieg ist noch zu vergeben in dem großen Kongreß, der nach dem

„Sie wollen doch nicht fortgehen?“ ruft Marie in Bestürzung.

„Halt!“ schreit Frank laut unter seinem Lachen; „so schön, mein Lieber, ist die Sache noch nicht abgemacht!“

„Was — also —“

„Also?“ führt Frank auf. „Haben Sie nicht vor zwei Tagen um die Hand meiner Tochter angehalten?“

Der Barbiergeselle reckt die Augen in ihrer ganzen Weite auf.

„Herr — Professor — Tochter?“ stampft er.

„Ich was, Professor!“ platzt Frank wieder mit einem neuen Anfall von Lachen heraus. „Die trachten Sie nur, aus welchem Schoum Marion's Schönheit gemacht ist! Wenn es Ihnen beliebt, Ihnen Sie mit nächstem Monat schon als Nachfolger in Franks Barberstube treten!“

„Salbe, vor dessen Sien es schwindelt, mag nicht leicht ihren Ohren zu trauen.“

„Sie — Barbier — Marie!“

Dann, als auch Marie ihr Gesicht hinter

Kupfer'schen Kalender alljährlich zusammentritt. Diesen Sie bewahren wir ihm sicher auf und rufen ihm zu:

Ein frohes Wiedersehen am 5. März!

Württemberg.

Ergebnisse der Landtagswahlen.

Stuttgart Stadt. Gewählt Gustav Stählin (Deutsche Partei).

Stuttgart Amt. Zipperten (Landes-Partei) gewählt gegen Friedrich Haunmann (Volks-Partei).

Parkstrasse. Stadtschultheiß Gock (D. P.) ist Sieger gegen Ellinger (B. P.).

Crailsheim. Oberbürgermeister Raß gewählt.

Güdingen. Es hat eine Stichwahl stattzufinden zwischen Merzel und Brodbeck.

Crailsheim. Klaus (L.-P.) gewählt.

Göppingen. Böck (D. P.) gewählt.

Heilbronn. Im Stadtbezirk Höchstädt zwischen Lipp (B.-P.) und Wagner (D. P.) gewählt.

Ludwigsburg Stadt. Oberbürgermeister Abel gewählt.

Ludwigsburg Amt. Baudirektor Schnadt (B.-P.) gewählt.

Nürtingen. Gemeinderat Gabler gewählt.

Waiblingen. Oekonom Weishaar (D. P.) von Strümpfelsbach gegen Oberamtspfleger Simon gewählt.

Weilheim. Gewählt K. immatrik. Notar Distel in Stuttgart gegen Stadtschultheiß Sigel in Lorch.

Die geführten Wahlen bedeuten eine weitere Verstärkung der Regierungsmajorität; das Ergebnis ist, soweit es bis jetzt festgestellt werden kann, folgendes:

Deutsche Partei 17; Landes-Partei 27; Linke Partei 8; Volkspartei 9.

Stuttgart, 9. Jan. Gestern abend fand auf Mitterhöchstädt Befehl Seiner Königlichen Majestät ein großer Hofball in den Räumen des Königsbaus statt, zu welchem gegen 700 Einladungen ergangen waren.

Lorch, 9. Jan. Dem hiesigen Landjäger Hes gelang es, den Dieb, welcher in Schorndorf eingedrungen war, in der Person des vom 6. Infanterieregiment entwundenen Bäters Heinz von Aspergen festzunehmen. Heinz giebt an, er habe die Diebstahl nur begangen, um eingesperrt und vom Militär ausgetrieben zu werden.

Am Sonntag am Königsfest ausgebucht wurde?

Doch es durch die Zweige hält und durch die Zweige der Bäume schallt! Ein Spatzvogel wollte

gar behaupten, daß der Herr Regierungsrat das Flugblatt selbst gemacht habe! Gewiß mit Unrecht, denn wie wird ein ernsthafter Mann eine solche verfluchte Fahnachtszeitung über sich selbst herausgeben! Die Ellwanger Regierung müßte sich feierlich dagegen verwahren. Aber der Spötter gab sich damit nicht zufrieden und meinte: „Ihöde sei es doch, daß der treffliche Kandidat keine Aussicht auf Erfolg habe. Nun ihm kann geholfen werden: ein Sieg ist noch zu vergeben in dem großen Kongreß, der nach dem

Bestreitbarkeit statt.

Deutsche Reich.

Berlin, 9. Jan. Die „Post“ weiß zu melden, daß die Reise des Großherzogs von Hessen zum Neujahrsfeste am Berliner Hofe den Zweck gehabt habe, gewisse Schwierigkeiten verwandtschaftlichen Verlehrts, die sich eingestellt hatten, zu beklagen, und daß dies auch gelungen sei. Diefer Ausgleich sei wegen der bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Alix von Hessen, der Tochter des Großherzogs, mit dem Großherzoglichen Thronfolger von Sachsen verhandelt. Obwohl dies Verlobungspro-

gramm dem Dokumenten bestätigt, bringt auch er in einem triumphalistischen Gelächter aus.

*

Falke und Marie sind nunmehr längst Mann und Frau. Wollt Ihr es nicht glauben, liebe Leser, so fahrt sie mir auf in der Königstraße 5 und Ihr werdet gleichzeitig finden, daß das Leben dieses Chepaars der fastigste Rahmen geworden ist.

Der Barbiergeselle reckt die Augen in ihrer ganzen Weite auf.

„Herr — Professor — Tochter?“ stampft er.

„Ich was, Professor!“ platzt Frank wieder mit einem neuen Anfall von Lachen heraus.

Die trachten Sie nur, aus welchem Schoum Marion's Schönheit gemacht ist! Wenn es Ihnen beliebt, Ihnen Sie mit nächstem Monat schon als Nachfolger in Franks Barberstube treten!“

„Salbe, vor dessen Sien es schwindelt, mag nicht leicht ihren Ohren zu trauen.“

„Sie — Barbier — Marie!“

Dann, als auch Marie ihr Gesicht hinter

Auch eine Weihnachtsbeherierung.

Deutsche Blätter amüsierten sich nicht wenig über eine häßliche Weihnachtsgezahlte, worüber der Schwarze. Bote berichtete, und die gegenüberliegende „Kundgebung“ im Deutschen Reich. Also in dem an der Gäßebahn gelehrten Gedanken — der Ton, so bemerkte zu diesem Zwecke wohlbekannt die Nord. Allg. Zeitung, liegt auf der ersten Seite — hat der dortige Biedermann bei seiner Christbaumfeier eine ganze Zunge voller böser Worte.

Angemessene Verwendung. Baganbund: „Herrjolt, wenn ich doch man der große Broß gewinnen hätte, daß ich mir für fünf Groschen Zigarettenpulver kaufen könnte!“

Abgeleertigt. „Sie sind gar nicht so dummen, wie Sie aussehen.“ — „Num, das ist gerade der Unterschied zwischen uns beiden.“

jetzt in Darmstadt abgelegnet werde, sei es doch vorhanden. Der Großherzog werde um Ostern nach Petersburg reisen und die Verlobung sollte dann dort proklamiert werden.

Berlin, 10. Jan. Die „Nord. Allg.

Blg.“ konstatiert, daß die wirtschaftliche Lage der ländlichen Bevölkerung Ostpreußens sich zufriedenstellender gestaltet habe. Die landwirtschaftlichen Produkte erzielten erheblich bessere Preise, und die Arbeiter sünden reichlichen Verdienst.

Der Reichskanzler trifft heute um 5 Uhr hier ein.

Den Vernehmen nach wird im preußischen Stat. für 1889/90 vorgeschlagen, den Gehalt der Unterstaatssekretäre, welche bisher 15 000 M. betrug, auf 20 000 M. zu erhöhen.

Der Kieler Korrespondent der „Post“ wiederholt die Versicherung, daß bestimmt in allernächster Zeit 200 bis 300 Mann von Wilhelmshafen aus auf dem „Schwan“ abgehen werden.

C Berlin, 11. Jan. Der Reichskanzler ist gestern Abend 9¹/2 Uhr hier eingetroffen.

Mainz, 7. Jan. Heute Morgen fand sich in verschiedenen Straßen der Stadt auf Asphalt-Trottoirs die vollständige Adresse eines Warenabnahmengeschäftes mit einem großen Kisten-Bedruckstempel schwarz aufgemalt. Die Verlobung dieses Urtags, mit dem sich wohl noch das Gericht zu befassen haben wird, muß in der Nacht geschahen sein.

Ans der Pfalz, 8. Jan. Einer biblischen Spielerei erlag gestern der 29jährige verheiratete Schuster Ludwig Witt von Obrigheim. Dieser und zwei andere Burschen, machten mit dem in der Sonntag-Nacht nach Hause zurückkehrenden Spangler Bohn von Kinderheim allerlei Spässe. Unter anderem suchten sie ihn durch Geisterlauf zu erschrecken. In einem Hohlwege stellte sich genannter Schuster Witt mit einem umgehängten weißen Luchse auf. Als Bohn die weiße Gestalt erblickte, feuerte er mit einem Revolver auf dieselbe. Der Schuß ging in den Unterleib und Witt erlag unter schrecklichen Schmerzen. Der ohne sein Wollen zum Mörder gewordene Bohn, welcher gleichfalls verheiratet ist, wurde bereits gefänglich eingezogen.

Hamburg, 6. Jan. Eine Entführungsdelikte fand heute ihr Nachspiel vor dem Gerichte. Der 22jährige, bisher an der hiesigen Centralstelle engagierte Chorist Kupfer hatte eine 17jährige Ballerine am selben Theater, deren Eltern sehr auf Sucht und gute Sitten hielten, entführt. Der Vater der jungen Dame sahte die Entführung seiner Tochter viel ernster auf, als man es gewöhnlich am Theater zu thun pflegt, so ernst, daß er einen Steckbrief dem verlebten Paare nachdrücklich ließ. Leichter hatte es folge, daß man das Mädchen in einem Wiener Hotel entdeckte und verhaftete. Der junge Herr blieb in Haft und wurde nunmehr wegen Entführung eines minderjährigen Mädchens zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Abschluß der Deffensivheit statt.

Hamburg, 6. Jan. Eine Entführungsdelikte fand heute ihr Nachspiel vor dem Gerichte. Der 22jährige, bisher an der hiesigen Centralstelle engagierte Chorist Kupfer hatte eine 17jährige Ballerine am selben Theater, deren Eltern sehr auf Sucht und gute Sitten hielten, entführt. Der Vater der jungen Dame sahte die Entführung seiner Tochter viel ernster auf, als man es gewöhnlich am Theater zu thun pflegt, so ernst, daß er einen Steckbrief dem verlebten Paare nachdrücklich ließ. Leichter hatte es folge, daß man das Mädchen in einem Wiener Hotel entdeckte und verhaftete. Der junge Herr blieb in Haft und wurde nunmehr wegen Entführung eines minderjährigen Mädchens zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Abschluß der Deffensivheit statt.

Am Sonntag den 20. d. M. abends von 7 Uhr an, findet im Kronenfaule hier ein

Konzert für die verehrte Mitglieder des Musikvereins statt.

Von 10 Uhr an Tanz mit

Streichmusik.

Das Nähere in einem der nächsten Tagblätter.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Schorndorf.

Ein Bierd, Schwarzbraun, Wallach, 10 Jahre alt, gut im Zug, ist als überzählig feil.

Rähere

S. Strähle, Schmied.

2500 Mark

Pflegschätzgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort oder bis

Leihmeß auszuleihen.

Wer, sagt die Redaktion.

Ein gebrauchtes Bett, bereits wie neu, mit guten Federn, verkauf billig, auch gebe ich tüchtig.

Fuchs Witwe.

Ein Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, welches sich

willig den Haus- und Feldarbeiten

unterzieht, findet bei hohen Bohn

bis Leihmeß Stelle.

Zu erlösen bei

Franz Hett im Deutschen Kaiser.

Schwarzbrown.

200 M. hat bis Leihmeß zu

4½ % gegen Sicherheit auszu-

leihen Daniel Kröp.

und diejenigen mit dem Zinstermin 1. Juli vom 15. Februar bis 15. März dieses Jahres.

Der Zins à 4 % wird noch bis 1. Januar 1890 vergütet und ist diese 4½ %ige Zinsvergütung am

wesentlich vom seitherigen Couponsbogen kein weiterer Coupon entsprechend berücksichtigt.

Mit den Obligationen sind die bisherigen Couponsbogen an den Verein zurückzugeben, wogegen neue

3½ %ige Couponsbogen mit den abgekämpften Obligationen ausgefolgt werden.

Bemerkt wird schließlich, daß diejenigen Inhaber 4 %iger Obligationen, welche in der obengenannten

Zeit deren Abtümpling nicht vornehmen lassen, sich der nachfolgenden Verlösung dieser Obligationen aus-

zulassen.

Stuttgart, den 10. Januar 1889.

Namens des Auszuges

die Direktion: Tafel.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 18. Jan., vormittags 10 Uhr im Hirsh in Manzweiler aus dem Staatswald Mädach, Goldboden, Bogenhardt, Unt. Altweile, Sommerrain: Flm.: 204 eichene Brügel und Anbruch, mit etwas Käferholz, 15 buchen Scheiter, 34 do. Brügel, 197 buchen Anbruch, 1 erlene Röller. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr am Goldboden-Denkmal.

Revier Geradstetten.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 15. Januar, vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald Forstbrunnen und Koh

Schöndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schöndorf.

Dienstag den 15. Januar 1889.

Ins Haus geliefert vierfachjährlich 95 Pf.
Insertionspreis:
die vierfachige Seite oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1700.

Sämtliche 69er
sind auf Sonntag Nachmittag
ab 1 Uhr in den Deutschen Kai-
ser freudlich eingeladen.

Neugete Wein
empfiehlt per Liter 20 und 30, 40
und 50 Pfennig bei Abnahme von
20 Liter.

Distel.

Von heute an extra selnes

Bier im Aufschuß
aus: Weider, Bäders We.

Hornspähne
als vorzügliches

Püngemittel
empfiehlt die verschiedenen
Knopffabrik Schöndorf
von J. Widmann.

Eine nicht zu junges
Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat, wird auf
Wichtigkeit geführt.

Caroline Maier.

Brautkränze, Brautjungfer-
kränze und Straußchen,
sowie Sargkränze und
Totenbouquet
empfiehlt in schönster Auswahl

Frau Lenz, Blumengeschäft
Bortstadt.

Gerauchte Heringe,
sowie
gerauchte Dorsch
empfiehlt Eugen Heess,
Urbanstraße.

Ein Weinbergknecht
der auch mit dem Feldbau umgehen
kann, wird auf Wichtigkeit geführt nach
Schingen a. N.
Zum einen Weberstraße Nr. 179

Hanksgiving.
Für die vielen Beweise
imigster Teilnahme, bei
dem unvergesslichen
schnellen Tod unserer I.

Dochter und Schwester
Mathilde,

sowie für die vielen
Blumenpenden und die zahlreiche
Begleitung von nah und fern zur
letzen Ruhestätte, und für den er-
hebenden Gefang, sagen wir unfein
unmöglich Dan.

Als Zwangsverwalter ist Gemeinderat Kröger dahier bestellt und
die Verkaufsstelle besteht aus dem Schultheißen Krüger und Ge-
meinderat Oesterle.

Michael Schnabel
Montag ab 10 Uhr - Dienstag - Mittwoch -

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-
Gemeinde.

Am 13. Januar 1889.
Morgens 9 1/2 Uhr Dr. Pred. Ebert.
Abends 7 1/2 Uhr Dr. Pred. Würfel.
Mittwoch 8 Uhr Dr. Pred. Ebert.

Oberurbach Oberamt Schöndorf
Verkauf einer Kunst- und Sägmühle und Güter.

Nachdem vom R. Amtsgericht Schöndorf durch Beschluss vom 11. Dezember 1888 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der Kunstmühlereiterin Friederica Siedels, geb. Friederike geb. Hoffmann, auf der Wassermühle bei Oberurbach angeordnet worden ist, wird die hierach beschriebene Eigenschaft am

Samstag den 2. Februar os. 15.
nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im ersten öffentlichen Aufstreit zum Verkauf gebracht und zwar:

Markung Oberurbach a. h:

Gebäude Nr. 1 a 88 qm ein zweistockiges Wohnhaus, ganz von Backsteinen erbaut, mit gewohntem Keller und Salzgängebad.

Lit. A. 2 a 8 qm eine 1/2 stoc. Scheune von derselben Bauart, worunter gleichfalls ein gewohnter Keller.

Lit. B. 1 a 95 qm Eine vierstöckige Kunstmühle von derselben Bauart, enthaltend: 1 Getr. und 1 Umfriedscheune-Mahlgang, 3 Schrotmühlstäbe; 1 Aufzugsstuhl, 1 Kafftorfuß, 3 Champagnerringe, 9 Cylinder, 1 Fruchtkübel, bestehend in: 1 Bürstmaschine, 1 Seegerischen liegenden Fruchtkübelmaschine, Trenn- und Drahtziehlinde.

Lit. C. 2 a 39 qm Eine im Jahre 1872 erbaute Sägmühle mit Waschtrübe, über dem Mühlbaum stehend, von Fachwerk.

14 a 89 qm Eine einföckige, an der Scheuer angebaute Wagenremise mit steinernen Riegeln und Salzriegelbad.

Lit. D. 87 qm Eine einföckige, an der Scheuer angebaute Wagenremise mit steinernen Riegeln und Salzriegelbad.

Lit. E. 4 qm Eine einföckige, an der Scheuer angebaute Wagenremise mit steinernen Riegeln und Salzriegelbad.

Lit. F. 8 a 21 qm Hofraum mit einem auf Ziegelsteinen stehender Ladegeschüp mit Salzriegelbad.

Lit. G. 78 qm Wagenschuppen.

33 a 97 qm Die sogenannte Wassermühle mit einer zu 22 Pferdekräften geschätzten Wasserkraft — der Mühlbach, und sämtlichen Zubehörden zum Mahl- und Sägebetrieb; bei der Sägmühle ist außer dem Hochgang auch eine Rundlage, Sägfräsmaschine und ein Blockaufzug.

Brandversicherungsanschlag sämtlicher Gebäudeteile einschließlich

der Zubehörden 114,800 M.

Steueranschlag der Kunstmühle 55,000 M.

Sägmühle 2,500 M.

Gemeinderatlicher Aufschlag 70,000 M.

Witter:

aus: Stütz gesucht. Ein Soldat

findet hier eine angenehme und gut bezahlte Stelle.

Mehreres durch die Redaktion des Blattes zu erläutern.

Einen noch gut erhaltenen

Kochhofen

hat zu verkaufen.

Oberhard Wöhler

Ein heizbares Zimmer

hat bis Wichtigkeit zu vermieten.

Aussturz erlaubt die Redaktion.

180 M.

Anschlag 180 M.

400 M.

600 M.

600 M.

180 M.

400 M.

1600 M.

2500 M.

400 M.

Markung Schöndorf.

800 M.

Das Anwesen liegt an der Hauptstraße von Schöndorf nach Grünau, 1 Kilometer von den Orten Ober- und Unterurbach entfernt und befinden sich sowohl Gebäude wie Güter in bestem, baulichen Zustande.

Die tiefschreitenden Eltern und Geschwister

Michael Schnabel

Montag ab 10 Uhr - Dienstag - Mittwoch -

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-

Gemeinde.

Am 13. Januar 1889.

Morgens 9 1/2 Uhr Dr. Pred. Ebert.

Abends 7 1/2 Uhr Dr. Pred. Würfel.

Mittwoch 8 Uhr Dr. Pred. Ebert.

Ein Zeugnis der Drittbörde ist vorzulegen.

Eine Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie oder eingetretenden Person hat per sofort oder auf Wichtigkeit zu vermieten.

Fr. Maier
Baugeschäft und Dampfsgewerbe.

Sehr gute ländende Ansiedlung per 15 J. Land-Erbten per 12 J. bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt.

B. Birkel neue Straße.

1. Dreher Lenz, Bortstadt.

Leinsten Ramatourküche
empfiehlt
Eugen Beck, Urbanstraße.

Zweiflügeligenbaumstämme
tauft fortwährend jedes Quantum.

1. Dreher Lenz, Bortstadt.

Im Auftrag hat zu verkaufen:

ca. 3 Viertel Meilen

auf der unteren Au, am Weg
Herrn W. Mayer, Bortstadt.

Kirchenchor.

Heute Freitag den 11. Jan.

Keine Singstunde.

Auf Wichtigkeit oder Georgii hat

eine sommerige

Wohnung

zu vermieten.

3. C. Aich bei der Kirche.

In eine kleine Ziegelei wird ein

Arbeiter

aus: Stütz gesucht. Ein Soldat

findet hier eine angenehme und gut bezahlte Stelle.

Mehreres durch die Redaktion des Blattes zu erläutern.

Einen noch gut erhaltenen

Kochhofen

hat zu verkaufen.

Oberhard Wöhler

Ein heizbares Zimmer

hat bis Wichtigkeit zu vermieten.

Aussturz erlaubt die Redaktion.

180 M.

400 M.

1600 M.

2500 M.

400 M.

Markung Schöndorf.

400 M.

800 M.

600 M.

600 M.

180 M.

400 M.

1600 M.

2500 M.

400 M.

Markung Schöndorf.

800 M.

600 M.

600 M.

180 M.

400 M.

1600 M.

2500 M.

400 M.

Markung Schöndorf.

800 M.

600 M.

600 M.

180 M.

400 M.

1600 M.

2500 M.

400 M.

Markung Schöndorf.

800 M.

600 M.

600 M.

180 M.

400 M.

1600 M.